

Äthiopien: Sauberes Wasser für eine gesunde Kindheit

kinder
not
hilfe



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



**Ziel 6 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung:
Zugang zu sauberem Wasser und Sanitär-Einrichtungen**

Projektbericht für die Hasenkamp GmbH

Äthiopien: Zugang zu sauberem Trinkwasser, Hygiene, Verbesserung der Ernährungs- und Gesundheitssituation, Zugang zu Bildung

Mit diesen Zielen vor Augen hat das Projekt auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen, dass sich die Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien in den vier Zielgemeinden des Distrikts Guraferda im Südwesten Äthiopiens verbessert und sich die Kinder gesund entwickeln können. Die Projektaktivitäten konnten trotz anhaltender Corona-Pandemie und ethnischer Konflikte in der Region planmäßig durchgeführt werden. Gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien hat das Projektteam darauf hingearbeitet, dass die Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können.

Sauberes Wasser für eine gesunde Kindheit in Äthiopien

Äthiopien gehört zu den Ländern, die besonders stark unter Wasserknappheit leiden. Durch den Klimawandel verschärft sich diese Situation zunehmend. Insbesondere in den ländlichen Regionen Äthiopiens hat die Bevölkerung meist keinen Zugang zu sauberem Wasser. Die Menschen sind gezwungen, ihr Wasser aus verschmutzten stehenden Gewässern oder weit entfernten Quellen zu holen. Wasser-, Sanitär- und Hygiene-Maßnahmen (WASH) stellen deshalb einen zentralen

Schwerpunkt in einem langfristig angelegten Entwicklungsprogramm der Kindernothilfe in Äthiopien dar. Der Fokus liegt dabei auf den Kindern, auf größtmöglicher Breitenwirksamkeit und Nachhaltigkeit.

Sauberes Trinkwasser und bessere Hygiene

Der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser kann gerade bei Kindern zu gefährlichen Infektionskrankheiten führen. Der **Schutz von Wasserquellen** zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten hatte deshalb auch in diesem Berichtszeitraum eine hohe Priorität. Gemäß Projektplan erschloss unsere äthiopische Partnerorganisation in Zusammenarbeit mit den Gemeinden **drei neue Wasserquellen**. Die Gemeinden halfen, indem sie die Flächen, auf denen die Quellen entstanden, rodeten und lokal verfügbare Materialien wie Sand und Steine sowie Materialien für die Umzäunung der erschlossenen Wasseranlagen zur Verfügung stellten. Wie geplant wurden **zur besseren Verwaltung und Wartung der Wasseranlagen Wasserkomitees ins Leben gerufen**, deren Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem Büro für Wasser- und Bewässerungsentwicklung geschult wurden. Dank der sicheren Quellen konnte die Zahl der durch verschmutztes Wasser übertragenen Erkrankungen reduziert und die Trinkwasserversorgung für die Gemeinden im Projektgebiet deutlich verbessert werden.



725 Haushalte in vier Gemeinden nutzen die im Rahmen des Projekts erschlossenen **Wasserquellen**. Im Berichtszeitraum wurden drei **neue Wasserkomitees** gegründet und insgesamt **neun Quellen** eingezäunt, gesichert und gereinigt. **200 Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner** wurden über **Hygiene und sanitäre Fragen** aufgeklärt.



Wir danken der Hasenkamp GmbH für die Unterstützung!